

Startseite Über uns Partner Kunden-Login Infos für Veranstalter Impressum

*Kulturkurier*  
16.3.05



Programm

Newsletter

Restkarten

Premieren

Terminsuche

Aktuelles

Veranstalter

## CHEN SHI ZHENG – WELT IM QUECKSILBERLICHT / Musiktheater nach Gedichten von Gu Cheng (2005)



16. März 2006

Heute: Aktuelle  
Terminänderungen  
Heute sind keine Änderungen  
bekannt

### Überregionale Themen

- ▶ Festival
- ▶ Presseportal
- ▶ Kunstmarkt
- ▶ Literatur

Uraufführung am 16. März, auch am 17. und 18. März 2006 / 19.30 Uhr / HAU 1  
am 16. März um 18:30: Werkeinführung mit Cong Cu, Michael Schindhelm und Chen Shi Zheng - Moderation:  
Matthias Osterwold

### Musiktheater nach Gedichten von Gu Cheng (2005)

Das Stück bezieht sich auf den Lyriker Gu Cheng, einer der wichtigsten chinesischen Dichter seiner Generation. Seine Kindheit wurde von der Kulturrevolution Maos, seine Jugend von der kurzen Tauwetterperiode nach dessen Tod, sein späteres Leben durch Exil und Entfremdung geprägt. Cheng, der als junger Mann von Peking aus nach Neuseeland und Europa kam, hat auf Einladung des DAAD ein Jahr im Nachwende-Berlin verbracht und ein existenzialistisch-taoistisches Werk geschaffen, in welchem seine persönlichen Fragen nach Identität und modernem Bewusstsein auf der Grenze zwischen kulturellen und zeitlichen Epochen reflektiert werden. Das Libretto (Michael Schindhelm) thematisiert dies und bezieht Chengs Gedichte aus den Zyklen „Lichtwelten aus Quecksilber“ und „Einzug der Geister/Geister auf dem Weg in die Stadt“ ein. Im Mittelpunkt steht eine Person, die auf einer Straße in Berlin bewusstlos aufgefunden wird und nach dem Erwachen feststellt, dass sie ihre Identität verloren hat. Niemand weiß, wer dieser Mensch ist. Polizeiliche, öffentliche, diplomatische Recherchen bleiben ohne Erfolg. Ohne Identität, jedoch mit dem Bewusstsein einer fremden Herkunft, betreibt die Hauptfigur eine dramatische Selbstinfragestellung. Cong Su komponierte die Oper nicht für ein Instrumentalensemble, sondern erschafft ein computergestütztes Klangbild, in dem er Musik und Naturgeräusche verschmelzen lässt.

Musik: Cong Su, Regie: Chen Shi Zheng  
Mit: Dong-Jlan Gong, Bass, Sandia Ang, Sängerin, Die Maulwerker, Chor, Ren-Chang Fu, Leitung.

MaerzMusik | Berliner Festspiele in Koproduktion mit Hebbel am Ufer HAU, Theater Basel und Brisbane Festival, in Zusammenarbeit mit Berliner Künstlerprogramm des DAAD, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds

### Termine

16.03.2006 19:30 Uhr - Hebbel am Ufer - HAU 1  
17.03.2006 19:30 Uhr - Hebbel am Ufer - HAU 1  
18.03.2006 19:30 Uhr - Hebbel am Ufer - HAU 1

### Kontakt

Hebbel am Ufer  
Hallesches Ufer 32  
10963 Berlin

info@hebbel-am-ufer.de  
http://www.hebbel-am-ufer.de

Telefon: 030-259.004.0  
Tickets: 030-259.004.27  
Fax: 030-259.004.49

Kult



Ne

Ne

Hö

Ne

Hö

Kult



Das

ART